

FBEZ.: Südschwarzwald
 ForstBW AöR
 Distr.: 2, Abt.: 3

Vfl.: Abpro 3
 Fi 438

Notizen zur Aufnahme im Oktober 2020

I.) Durchgeführte Arbeiten:

G - Aufnahme
 Höhenmessung
 Durchforstung + Feinerschließung + Zaunabbau

II.) Bestand:

- Bestandesstruktur - Schlussgrad (SG) - Baumart(en) - Mischung - Verteilung - Kronenzustand - Vitalität - Gesundheit -

Tanne: v. Df. geschlossen bis locker geschlossen mit den seit 2005 beschriebenen kleinen Lücken feld-mittig bis Süd; nach Df., auf gesamter Fläche locker geschlossen. Stufigkeit unverändert stark ausgeprägt, BHD min. = 5 cm, BHD max. = 47 cm; H min. = 2,5 m, H max. = 21,5 m. Einzelne Ta (\approx 1%) stark schütter bis absterbend; 1/3 der Ta mit +- deutlichen Nadelvergilbungen im unteren Grünkronendrittel. Übrige Ta mit voller, kräftig dunkelgrüner bis silbergrüner Benadelung. 90% der ZB klar ausdifferenziert und ohne äußerlich erkennbare Anzeichen von Stammfäule; ca. 10% wenig vital und bereits offensichtlich stammfaul.

Fichte: v.Df. geschlossen bis locker geschlossen mit einzelnen schneebruchbedingten Auflichtungen. Nadelvergilbung im unteren Kronendrittel bei 20% der Fi (weniger stark ausgeprägt als in Tanne), sonst voll und kräftig grün benadelt.

Bestandesstruktur homogener als im Vergleichsfeld; BHD min. = 5 cm, BHD max. = 37 cm; H min. = 5 m, H max. = 21 m. Schwache, unterständige Fi sind selten, ZB bislang nur schwach ausdifferenziert.

- Schäden - ZN - Schaftqualität -

Tanne: Nur einzelne Ausfälle durch Pilzinfektion / Trockenis. Zunahme der Fäulehinweise „Hohlkehligkeit“ und „Stammrisse im Stockbereich“ bzw. bereits offene Faulstellen. Kronenbruchschäden und ZW-Bildung (vernachlässigbar) selten.

Fichte: Einzelne Ausfälle (1%) durch Schneebruch, auch ZB sind betroffen. Zunahme von Trockenrissen und Kronenbruchschäden; ZW-Anteil \leq 5%.

- Bodenzustand / -bewuchs - sonstige Vegetation -

Tanne: Flächiger Bewuchs mit Heidelbeere in lockeren Bereichen, tlw. in Kombination mit dichtem Filz aus Drahtschmiele. Unter geschl. Bestand Bewuchs aus Moosen und Gräsern. Nvj. (Fi, Bu, BAh, VoBe) selten. Nordmannstanne aus Ausbesserung unverändert mattwüchsig, aber ohne Ausfälle.

Fichte: Kein flächiger Bewuchs vorhanden. Heidelbeere in lockeren Bereichen wenig dicht. Nvj. fehlt weitestgehend; vereinzelt ältere Bu und VoBe (tlw. aus Stockschlag) sind vorhanden. Nordmantanne: s. Tanne.

- Art der Behandlung - Vorgaben für die weitere Behandlung -

Tanne: meist ZB orientierte ADf. mit rechnerischer Entnahme von 0,6 Bedrängern je ZB (50 VFm/ha) incl. Auftrieb einer RG-Trasse; zusätzlich Entnahme stockfauler Einzelbäume. Bei n. Aufn. nur schwache Fortführung der ZB – ADf erforderlich, der Schwerpunkt sollte auf der Entnahme geschädigter (Fäule / Nadelverlust) Tanne liegen.

Fichte: Bis auf RG-Trasse, alle Eingriffe ZB orientiert; dabei Entnahme von 1 Bedränger / ZB (60 VFm). Einzelne ZB-Umsetzungen waren infolge Schneebruchs oder TR-Bildung erforderlich. Bei n. Aufn. Fortsetzung der ZB-ADf mit ca. 0,5 Bedr. / ZB, ggfls. zusätzliche Entnahme geschädigter Fi.

Zusätzliche Maßnahmen: **Zaunabbau** vor Hiebsbeginn; **Feinerschließung** mit Anbindung an das im angrenzenden Bestand vorhandene RG-Netz; **Entnahme** nahezu aller **LH** entlang der Zaunflucht.

- Anmerkungen - Besonderheiten -

Tanne: Hoher Anteil stock-/ stammfauler Bäume; Tendenz steigend. Merkmale „offene Fäule“ und „Hohlkehle“ werden bei jeder Aufnahme in Kluppliste erfasst.

Baumnummernfolge: ZB) BNr. 1 oben, links, Abfolge in Bändern hangparallel bis BNr. 67. FB) BNr. >70 folgen dem Pflanzreihenverlauf, je Band wurden 2 Reihen zusammengefasst.

Fichte: Merkmal „Trockenriss“ wird in Kluppliste erfasst; dabei TR_kurz = Riss bis 0,5 m Länge, TR_lang = Riss über 0,5 m Länge

Baumnummernfolge: ZB) BNr. 1 unten, links, Abfolge in Bändern hangparallel bis BNr. 80. FB) s. Tanne.

III.) Weiteres Vorgehen:

Nächste Aufnahme und Durchforstung in 5 Jahren.

Freiburg, den 16.02.2021

Herbstritt